

Anleitung zum Anfeuern von Brennzellen:

1. Brennzellentür ganz öffnen (aufschwenken oder hochschieben).



2. Beginnen Sie mit dem kreuzweisen Stapeln der Holzscheite auf die Asche-
reste im Bereich des Rosts. Die stärkeren
Holzscheite unten verwenden und nach
oben hin zunehmend dünnere Scheite
auflegen.



3. Die Verbrennungsluft vollständig öff-
nen. Drehen Sie den Stellhebel mit Hilfe
der „Kalten Hand“ in die Anfeuerungs-
stellung ganz nach rechts (+).

4. Als oberste Schicht wird ausreichend dünnes Anzündholz aufgelegt.



5. Entzünden Sie ein Streichholz und entfachen Sie die
Anzündhilfen.



6. Jetzt die Tür schließen. Je nach Unterdruck im
Schornstein kann es hilfreich sein, die Brennzellentür
etwa 3 cm offen zu lassen, damit das Feuer richtig
entzündet.



7. Das Anzündholz wird jetzt schnell entzündet und die
oberen, dünneren Scheithölzer werden anfangen, hell
zu brennen. Jetzt soll die Brennzellentür vollständig
geschlossen sein.



8. Dazu wird der Stellhebel auf etwa Mittelstel-
lung gedreht (Primärluft geschlossen). Wenn die Flammen
jetzt sehr schwach werden, den Stellhebel wieder
etwas weiter öffnen (nach rechts (+) drehen).



9. Der Brennstoff wird zu einem Gluthaufen herunterbrennen. Solange noch ausreichend Restglut vorhanden ist, kann jetzt nachgelegt werden.



10. Wenn nicht weiter nachgelegt werden soll, kann der Stellhebel mit Hilfe der „Kalten Hand“ vollständig geschlossen werden, sobald nur noch wenig Restglut vorhanden ist.

Verbrennen Sie auf keinen Fall:

1. Nasses Holz, Rindenabfälle, Nussschalen oder ähnlich holzartige Pflanzenteile.
2. mit Holzschutzmittel behandeltes Holz.
3. Papier, Kartonagen und Altkleider.
4. Kunststoffe und Schaumstoffe.
5. Spanplatten oder Plattenwerkstoffe beschichtet oder unbeschichtet.
6. Feste oder flüssige, holzfremde Werkstoffe.
7. Brennbare Flüssigkeiten.
8. Babywindeln oder anderer Hausmüll.

Achtung: Aufgrund der Hitzeentwicklung vor der Scheibe und im Bereich des Ofens keinesfalls Kinder unbeaufsichtigt im Raum lassen.